

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 8 (1930)
Heft: 10

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliederliste

Uebertritte Oktober 1930:

Fahrer Otto, Lehrer, Wylstr. 8, Bern (aus Sektion Emmental).
 Nägeli Aloys Karl, städtischer Finanzinspektor, Neufeldstr. 101, Bern (Uebertritt aus Sektion Winterthur).
 Sprenger Anton, Verwaltungsbeamter O. P. D., Muristr. 55, Bern (aus Sektion Lägern).

Neueintritte Oktober 1930:

Crastan Gustav, Bankbeamter, Grüner Weg 11, Bern.
 Dost Ernst Karl, Vertreter, Schwarzenburgstr. 346, Liebefeld (Bern).
 Engel Friedrich, kant. Angestellter, Postgasse 68, Bern.
 Metzger Konrad, Gymnasiast, Muristr. 6, Bern.
 Ruoff Robert, Maschinen-Techniker, Sihlrainstr. 14, Zürich-Enge.
 Ryter Charles Albert, Kaufmann, Burgunderstr. 93, Bern-Bümpliz.
 Schneider Hans, Gymnasiast, Marzistr. 44, Bern.
 Stämpfli George William, stud., Brunnadernstr. 50, Bern.
 Studer Oscar, Kaufmann, Neubrückstr. 76, Bern.
 Ziegler Albert Henry, Fabrikdirektor, Thormannstr. 66, Bern.

Anmeldungen:

Chappuis Alfred, Elektrotechniker (B. K. W.), Alpenstr. 4, Bern (Uebertritt aus Sektion Genevoise).
 Hopf Ernst, stud. med., Kehrsatz.
 Mosimann Albert, Postbeamter, Sickingerstr. 9, Bern.
 Woog Roger André, Vertreter, Gutenbergstr. 29, Bern.

Sektions-Nachrichten

Clubversammlung vom 1. Oktober 1930.

Vorsitz: Präs. Dr. K. Guggisberg. Anwesend 150 Mitglieder.

1. Das *Protokoll* der Sitzung vom 3. September 1930, publiziert in den Club-Nachrichten, Jahrg. 1930, Nr. 9, Seite 130, wird genehmigt.

2. *Mitgliedschaft*: a) Todesfälle: Dr. med. Hermann Hopf, Bern, und Dr. Eduard Andrae, Genf. Die Clubversammlung ehrt die Verstorbenen durch Erhebung von den Sitzen.

b) Aufnahmen: Es werden 13 Kandidaten in die Sektion Bern aufgenommen. Die Liste der neuen Clubkameraden befindet sich in der vorliegenden Nr. 10 der Club-Nachrichten, ebenso die Liste der Neuangemeldeten.

3. *Alpines Museum*. Der Präsident orientiert über die Tätigkeit des Vorstandes in Verbindung mit der Kommission des Alpinen Museums. Der Vorstand der Sektion Bern hat beim C. C. zuhanden der Abgeordnetenversammlung, die im November in Solothurn stattfindet, das Gesuch gestellt, es möchte der Gesamtclub dem Alpinen Museum eine neue Subvention von Fr. 20,000.— zusprechen. Im weitem sei das Legat Burkhard in der Höhe von Fr. 4800

definitiv an das Alpine Museum überzuführen. Im fernern beantragt der Vorstand die Erstellung des Baues unter der Voraussetzung, dass die nötigen Geldmittel aufgebracht werden können.

Die Clubversammlung erklärt sich mit dem Vorgehen des Vorstandes und der Kommission des Alpenen Museums einstimmig einverstanden.

4. *Wahl der Delegierten für die Abgeordnetenversammlung.* Der Vorstand hat, wie ihm das Recht zusteht, aus seiner Mitte folgende Herren an die Abgeordnetenversammlung als Delegierte bestimmt: Dr. K. Guggisberg, Dr. H. Boss und A. Albrecht.

Die Sektionsversammlung wählt als weitere Delegierte die Herren Prof. Dr. R. Zeller, A. Henne, Forstinspektor, A. König und Dr. R. Wyss. Als Ersatzmänner werden bestimmt die Herren J. Albrecht und R. Baumgartner.

5. *Projekt Bergbahn auf die Bernina.* Der Präsident verliert einen Brief des C. C. an die Sektion Bern. Die Sektion Rhätia des Schweiz. Alpenclubs ist mit dem Gesuch an das C. C. gelangt, der Gesamtclub des Schweiz. Alpenclubs möchte gegen das Projekt einer Bergbahn auf die Bernina Stellung nehmen. Das C. C. ist der Meinung, dass der Schweizer Alpenclub gegen den Bau dieser Bahn bei den zuständigen Behörden protestiere und sich einem solchen Bau widersetze. Das C. C. begründet in ausführlicher Weise seine Stellungnahme in seinem Schreiben an die Sektionen und bittet die Sektionen, ihrerseits dem C. C. mitzuteilen, ob sie mit der Auffassung, wie sie vom C. C. dargetan wurde, einverstanden seien.

Nach gewalteter Diskussion erklärt die Clubversammlung ihr Einverständnis mit dem Antrag des C. C.

6. *Verschiedenes.* a) Der Vorsitzende bittet, Vorschläge für das Tourenprogramm 1931 bis zum 10. November 1930 an den Tourenchef, Herrn Bosshard, Kirchenfeldstrasse 34, einzureichen.

b) Als Skihauswart für die Wintersaison 1930/31 ist vom Vorstande der Anstellungsvertrag mit Herrn Stalder erneuert worden. Herr Stalder wird diesen Winter vom 20. Dezember 1930 bis Ende März 1931 ständig im Skihaus anwesend sein. Der Chef des Skihauses, Herr Duthaler, wird über den Betrieb im Skihaus eine Wegleitung in den Club-Nachrichten publizieren. Diese Wegleitung wird im Skihaus angeschlagen.

Der Vorsitzende macht noch auf die verschiedenen Vorträge und Tockenskikurse, welche von der Sektion Bern diesen Winter organisiert werden, aufmerksam. (Vergl. Club-Nachrichten Nr. 9, Seite 138 und 133.)

c) Vortrag von Herrn Forstinspektor Albisetti, Mitglied der Sektion Tessin.

Herr Forstinspektor Albisetti sprach uns in lehrreicher Weise über seine Reise in Nordspanien, Aragonien, Katalonien und den Pyrenäen. Er machte die Reise mit dem Automobil und unter Füh-

rung von spanischen Forstleuten. Herr Forstinspektor Albisetti zeigte uns die grossen Wildbachverbauungen und Aufforstungen in den Pyrenäen. Er führte uns aber auch durch die fruchtbare Ebene, durch Orangen- und Olivenhaine. Das gesprochene Wort wurde ergänzt durch eine Reihe von Lichtbildern, von denen die meisten uns das Charakteristische des Gebirges, der Ebene, der Dörfer und der Städte trefflich illustrierten. Der Vortrag wurde vom Präsidenten und von der Clubversammlung bestens verdankt.

Schluss der Sitzung 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Der Protokollführer: *P. Schletti.*

Der Familienabend

unserer Sektion S. A. C. findet Samstag, den 22. November 1930 in den oberen Räumen des Kasinos statt. Aus dem konzertmässigen ersten Programmteil (Konzertbestuhlung) seien einige Nummern zum voraus verraten:

Unser Vereinsorchester eröffnet den Abend mit einem rassigen Marsch, um uns gleich darauf das prächtige Menuett aus der Esdur Symphonie von Mozart zu Gehör zu bringen. Hierauf singt die Gesangssektion den sehr schönen Lieder-Zyklus von Hugo Jüngst: Südslavische Volksbilder, mit Klavierbegleitung und verbindendem Text. — Unser bekannte und beliebte Berner Bariton Herr Ernst Schläfli wird uns mit einigen Liedern von Hugo Wolf und Mussorgsky erfreuen. Zu einer Glanznummer dürften sich die Tänze der Tanzschule *Dora Garraux* gestalten. Damit das typisch Bernische nicht zu kurz kommt, wird uns der vorzügliche *Berner Jodlerklub* einige seiner schönsten Lieder und Jodel vortragen, worauf zum Schlusse Fahnenschwinger *Blum* seine seidene Schweizerfahne schwingen wird.

Sogleich nach Abwicklung des ersten Teils beginnt im grossen Saal der Tanz unter den Klängen des berühmten «*Schottischen Tanz-Orchesters*», das gegenwärtig im Kasino-Restaurant gastiert.

In den Tanzpausen wird u. a. Herr Fritz Marti für fröhliche Unterhaltung sorgen.

Der Kasinowirt übernimmt alle Garantie für gute Verpflegung und wird zwischen 23 $\frac{1}{2}$ und 1 Uhr auch warme Speisen verabfolgen.

Wir haben einen einheitlichen Eintrittspreis von *Fr. 3.30* festgesetzt, einschliesslich Billetsteuer und Garderobegebühr, und bemerken ausdrücklich, dass während des Anlasses *absolut keine weiteren Abgaben irgend welcher Art erhoben werden.*

Es besteht kein Toilettenzwang. Von den Clubmitgliedern eingeführte Angehörige und Freunde sind herzlich willkommen.

Der Vorverkauf für die Eintrittskarten beginnt Mittwoch, den 12. November im Optikergeschäft *Max Heck & Cie.*, Marktgasse 9.

Unsere Mitglieder werden aus Vorstehendem ersehen, dass wir keine Mühe gescheut haben, ein Maximum an gediegener und frohmütiger Unterhaltung gegen ein Minimum an Kosten zu bieten. Wir laden Euch alle herzlich ein, an diesem frohen, ungezwungenen Anlass teilzunehmen und erwarten eine recht zahlreiche Beteiligung.

Tourenprogramm 1931.

Die Sektionsmitglieder werden ersucht, an den Exkursionschef, C. Bosshard, Kirchenfeldstr. 34, möglichst detaillierte Tourenvorschläge für das Tourenprogramm 1931 bis spätestens 10. November schriftlich einzureichen.

Trockenskikurse.

Nach Anmeldeschluss, Freitag, den 31. Oktober definitive Einteilung und Besprechung im Clublokal zu Webern, 2. Stock.

Der Chef des Skiwesens: *H. Duthaler.*

Jugendorganisation.

Der Kurs für Kartenlesen findet in der II. Hälfte Januar 1931 statt.

Oeffentliche Abendvorlesungen der Universität Bern.

Unter den Referenten stehen auch unsere Clubmitglieder Prof. Rytz und Prof. Zeller, die uns schon wiederholt an den Sitzungen interessante Vorträge gehalten haben.

Herr Prof. *Rytz* wird einen Vorlesezyklus halten über unsere *Alpenflora* (10 Abende, jeweilen Montag, 20—21 Uhr, Beginn am 3. November), ferner einen akademischen Vortrag über *Urgeschichte und Botanik*, mit Lichtbildern (Freitag, den 28. November). — Herr Prof. *Zeller* hält einen akademischen Vortrag «*Reisebilder aus Griechenland*», ebenfalls mit Projektionen (Freitag, den 27. Februar).

Die Teilnehmerkarten für den Vorlesezyklus können beim Pedell der Hochschule bezogen werden (5 Fr.). Die akademischen Vorträge sind unentgeltlich.

Wm.

Skihaus Kübelalp.

Mit den fallenden Blättern steht die herrliche Skisaison vor der Türe. Und wieder werden die Vielen, welche im letzten Winter die prächtigen Skigefilde auf Saanenmöser durchstreift haben, unserm schönen Skiheim ihre Aufwartung machen. Um nun einen geordneten Betrieb, der nicht zuletzt dem Besucher zugute kommt, zu gewährleisten, bitten wir unsere Mitglieder um Beachtung nachstehender Ausführungen.

Unser Hauswart Stalder wird im kommenden Winter ausser den üblichen Sonntagen im Vor- und Nachwinter vom 20. Dezember bis 31. März täglich im Hause anwesend sein.

Beim Besuche des Skihauses ist unerlässlich:

1. Beim Eintreffen im Skihaus muss sofortige Eintragung im Hausbuch erfolgen. Zugleich ist die Taxe an den Hauswart gegen Quittung zu entrichten. Mitgliedkarte vorweisen.
2. Die Quittung, welche dem Mitglied als Ausweis für bezahlte Taxen und der Sektion als Kontrolle dient, berechtigt zum Bezug einer Platznummer beim Wart. Nur Inhaber von Platznummern können Lager beanspruchen.
3. Nasse Bekleidungsgegenstände, wie Schuhe, Windjacken, Felle etc., sind im geheizten Trockenraum (Waschküche) zu deponieren. Um den Kachelofen im Wohnraum können keine Gegenstände geduldet werden. Mitnahme von Hausschuhen ist empfehlenswert.
4. Für die Deponierung von Rucksäcken etc. können beim Wart Schlüssel zu Fächern bezogen werden; diese sind bei der Abreise abzugeben.
5. Bestellte Nahrungsmittel, wie Suppe, Kaffee, Tee sind beim Bezüge bar zu bezahlen und vom Hauswart ist unbedingt ein als Quittung dienendes, entsprechendes Tikett zu verlangen; dieses hat der Wart bei erfolgter Zahlung sofort zu entwerten. Die strikte Durchführung ist zur Handhabung einer sichern Kontrolle absolut nötig. Die Tiketts sind wie folgt gefärbt: Suppe: rot, Kaffee: weiss, Tee: gelb. Andere Speisen haben einem Anschlag entsprechende Preise.

Der Chef des Skiwesens: *A. Duthaler.*

Gemeinsamer Frühlingsausflug der Sektionen Basel, Bern, Biel, Weissenstein.

Seit langer Zeit machen diese S. A. C.-Sektionen einen gemeinsamen Frühlingsausflug, der abwechselnd von einer Sektion organisiert wird. Hin und wieder war man unsicher, wer organisieren solle. Man verständigte sich aber jeweilen leicht. Meistens gab es jedoch eine Hin- und Herschreiberei, bis das Datum vereinbart war.

Deshalb haben die Teilnehmer am diesjährigen Ausflug zuhanden ihrer Sektionsvorstände folgende, dem gegenwärtigen Rationalisierungszeitalter angepassten Beschlüsse gefasst:

Der gemeinsame Frühlingsausflug soll künftig stets *am ersten Maisonntag* stattfinden und von den Sektionen in der alphabetischen Reihenfolge organisiert werden. Das gibt also einen «Ba-Be-Bi-We-Bummel» (Basel, Bern, Biel, Weissenstein).

Unser auf der Höhe der Zeit stehende Vorstand hat diese Beschlüsse bereits sanktioniert.

Der diesjährige Ausflug war von unserer Sektion organisiert worden. Er fand am 4. Mai statt bei einer Beteiligung von 52 Mann, wovon 28 Berner, fast durchwegs Mitglieder der Gesangssektion, die denn auch in löblicher Weise vom Frühschoppen *in der Lueg* bis zum Abschied *im* Bahnhof Burgdorf männiglich mit frohem Sang erfreuten. Der Tag war schön und die Route Burgdorf-Lochbach-Schallenberg-Lueg-Affoltern (Mittagessen)-Schaufelbühlegg-Hasle. Der ca. kilometerlange Tourenbericht des bestbekanntesten Verseschmieds (mit Anfangsbuchstaben R. Baumgartner) soll am nächstjährigen Ausflug vorgetragen werden, der von der Sektion Biel organisiert wird. *Werthmüller.*

An die Vorstände der Sektionen des S. A. C.

Unser Rundschreiben an die Sektionen vom Mai 1930 über die Gegenrechtserklärungen und Taxvergütungen hat folgende Ergebnisse gebracht:

Frage 1. « Sind Sie damit einverstanden, dass den Akademischen Alpenclubs Zürich, Bern und Basel, sowie dem schweiz. Frauen-Alpen-Club Gleichberechtigung mit den Mitgliedern des S. A. C. im bisherigen Umfang eingeräumt wird ? »

Auf diese Frage haben 49 Sektionen geantwortet. Dem Gegenrecht mit den 3 akademischen Alpenclubs wurde ausnahmslos zugestimmt. Frauen-Alpen-Club wollen 46 Sektionen das Gegenrecht wie bisher gewähren, 3 verweigern.

Das C. C. wird bei dieser unzweideutigen Meinungsäußerung den gegenwärtigen Zustand aufrecht erhalten und das Gegenrecht mit den akademischen Alpenclubs Basel, Bern und Zürich und dem S. F. A. C. bestehen lassen.

Frage 2 a). « Sind Sie damit einverstanden, dass das Gegenrechtsverhältnis mit folgenden ausländischen Alpenvereinen aufrecht erhalten werde ?

Club Alpin Français,
Société des Touristes du Dauphiné,
Club Alpino Italiano,
Oesterr. Alpen-Club,
Akademischer Alpen-Club Innsbruck. »

Diese Frage ist von 52 Sektionen beantwortet worden, die ausnahmslos dem Gegenrechtsverhältnis mit dem Club Alpin Français, der Société des Touristes du Dauphiné und dem Oesterreichischen Alpen-Club zustimmten. Das Gegenrechtsverhältnis mit dem Italienischen Alpen-Club wollten zwei Sektionen, dasjenige mit dem A. A. C. Innsbruck 4 Sektionen aufheben.

Das C. C. wird mit Bezug auf die oben erwähnten 5 ausländischen Alpen-Vereine am bestehenden Gegenrecht nichts ändern.

Frage 2 b). « Sind Sie mit der Streichung folgender Vereine einverstanden ?

Slovenischer Alpen-Verein,
Kroatischer Alpen-Verein. »

Von 52 antwortenden Sektionen haben 50 dem Antrag des C. C. auf Streichung zugestimmt, 2 Sektionen antworteten mit nein, die Stellung dieser Sektionen zu den übrigen Fragen lässt die Vermutung zu, dass die beiden Sektionen mit ihrem nein ebenfalls gegen das bestehende Gegenrechtsverhältnis stimmen wollten.

Das C. C. hat dem Slovenischen und dem Kroatischen Alpen-Verein mitgeteilt, dass das Gegenrechtsverhältnis in Zukunft nicht mehr aufrecht erhalten bleiben könne, wovon wir andurch auch den Sektionen Kenntnis geben.

Frage 2 c). « Sind Sie damit einverstanden, dass auch dem Akademischen Alpen-Club München das nachgesuchte Gegenrecht eingeräumt wird ? »

Von 52 antwortenden Sektionen stimmten 46 für die Bewilligung und 6 für die Verweigerung des Gegenrechts.

Das C. C. wird deshalb mit dem A. A. C. München eine Gegenrechtserklärung austauschen.

Frage 2 d). « Wie stellen Sie sich zu einem Gegenrechtsverhältnis mit dem Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Verein unter Beschränkung auf dessen männliche Mitglieder ? »

Von den antwortenden Sektionen stimmten ca. $\frac{1}{3}$ für das Gegenrecht, die Mehrzahl der Sektionen waren aber für Abwarten und äusserten ernste Bedenken gegen *ein uneingeschränktes Gegenseitigkeitsverhältnis*.

Das C. C. schliesst aus dieser Meinungsäusserung der Sektionen, dass zurzeit ein Gegenrechtsverhältnis mit dem D. Oe. A. V. nicht in Frage kommen kann.

Frage 3. « Sind Sie mit der Auffassung des C. C. über die Gewährung von Taxvergünstigungen in den Clubhütten einverstanden ? »

Zu dieser Frage haben sich 50 Sektionen geäussert, die ausnahmslos den Anträgen des C. C., wie sie im Rundschreiben vom Mai 1930 formuliert sind, zustimmen. 5 Sektionen betonen im besondern, dass den Sektionen möglichste Freiheit gelassen werden soll, 2 grosse Sektionen wünschen umgekehrt eine möglichst einheitliche Durchführung auf Grund eines Regulativs. Eine Anzahl minder wichtiger Einzelwünsche können hier übergangen werden, da sie auf Grund der Anträge des C. C. von den einzelnen Sektionen ohne weiteres erfüllt werden können.

Das C. C. verweist daher auf seine Ausführungen zu Frage 3 im Kreisschreiben vom Mai 1930.

Frage 4. «Wünschen Sie, dass ausländische Alpenvereine, die im Einzelfall Vergünstigungen in unsern Hütten beanspruchen, durch die bewilligende Sektion veranlasst werden sollen, eine entsprechende Anzahl Vergünstigungsausweise für Taxvergünstigungen in ihren eigenen Hütten zuhanden allfälliger Interessenten des S. A. C. beim C. C. zu hinterlegen?»

Von 50 antwortenden Sektionen haben sich 45 mit dem Antrag des C. C. einverstanden erklärt und die Schaffung besonderer Vergünstigungsausweise abgelehnt.

Das C. C. verzichtet darauf, den Gedanken der besondern Vergünstigungsausweise weiter zu verfolgen.

Wir benützen den Anlass, den Sektionen für ihre Antworten zu danken. Das Ergebnis der Rundfrage gestattet uns, die wichtige Frage der Gegenrechtsverhältnisse dem Mehrheitswillen unserer Sektionen entsprechend zu ordnen, der durchweg der Auffassung des zürcherischen C. C. entspricht.

Zürich, September 1930.

Mit Clubgruss,

für das C. C. des S. A. C.:

Der Präsident:

Erb.

Der Sekretär:

Reutener.

Photosektion.

Eine angenehme Ueberraschung brachte uns die Septembersitzung, indem uns Herr Aegerter an Hand einer gediegenen Bildersammlung ein lehrreiches Referat über Bildaufmachung und sonst noch Wissenswertes hielt, das uns für die Ausstellung von Nutzen sein wird. Er wies darauf hin, dass jetzt allgemein die feine Wirkung des hellen, weiss bis chamois, Kartons für die Bilderaufmachung anerkannt werde, ja verschiedene Juryen bestimmte Vorschriften machen. Ein dunkler Vorstoss oder Rand kann, wo nötig, die Grenze zwischen Bild und Karton ziehen. Ein geprägter Karton kann die Wirkung eines guten Bildes erhöhen. Die Grösse des Kartons muss im Verhältnis zum Bild sein, eine zu grosse Sparsamkeit kann die Wirkung selbst eines vorzüglichen Bildes stark beeinträchtigen. Das Gefühl und der gute Geschmack des Amateurs muss bei der Bildaufmachung den richtigen Weg zeigen. Eine gute Aufmachung erhöht den Wert des Bildes, eine schlechte Aufmachung gibt selbst von einem guten Bilde keinen guten Eindruck. Es ist deshalb der Bildaufmachung grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

Mit Genugtuung stellte der Referent fest, dass die Manie des zu starken Sooftens, wie es eine Zeitlang Mode zu werden drohte, wieder in die richtigen Bahnen gelenkt wird. Auch vor einer über-

triebenen «Neuen Sachlichkeit» wurde gewarnt. Es wird überhaupt auf ein klares, verständliches Bild wieder mehr Wert gelegt. Mit Genuss durften wir den Ausführungen des verdienten Referenten folgen.

Der Schlusstermin, 28. November, für die Ablieferung der für die Photoausstellung bestimmten Bilder rückt näher und um der Aufnahmekommission ihre Arbeit zu erleichtern, wird um baldige Ablieferung an die Bibliothek, jeweils Freitag Abend 8—9 Uhr, oder an der nächsten Sitzung der Photosektion, dringend gebeten.

A. A.

Vorträge und Tourenberichte

Bericht zum Einführungskurs für ein- und mehrtägige Touren.

Einen überaus guten Griff hat die Sektion Bern durch den für dieses Jahr angesagten *Einführungskurs* für ein- und mehrtägige Touren getan. Die Absicht, vornehmlich jüngere, weniger berggewandte Mitglieder mit der Fels- und Eistechnik bekannt zu machen, ist sehr zu begrüßen. Damit erfüllt der S. A. C. eine seiner vielen Aufgaben, und ich kann jungen Clubkameraden, die wenig Gelegenheit haben, sich praktische Kenntnisse im Bergsteigen anzueignen, die Teilnahme an einem solchen Kurse nur empfehlen.

Vorweg möchte ich heute, da das vorgesehene Programm grösstenteils erfüllt ist, dem Leiter des diesjährigen Kurses, Herrn Dr. Kleinert, den Dank der Teilnehmer aussprechen für seine Leitung. Durch die glückliche Auswahl der einzelnen Uebungsgebiete hat er uns Teilnehmern, es waren gewöhnlich sieben an der Zahl, zu einigen unvergesslich schönen Bergtouren verholfen. Er pflegte uns nicht durch lange theoretische Auseinandersetzungen zu belästigen, nein, wie die Sache es erforderte, führte er uns nach einigen prinzipiell wichtigen Angaben direkt hinauf ins Gelände, ans Uebungsobjekt. Dort oben am Berg selbst lernten wir Seil-, Pickel-, Kletter-, Schnee- und Eistechnik kennen und wurden vertraut mit dem Berge und seinen Eigenheiten.

Und nun, lieber Leser, der Du nicht mit uns ausgezogen bist, mögest Du kurz vernehmen von unsern Fahrten. Viel viel mehr, als ich hier zu schreiben vermag, vermöchte Dir jeder Teilnehmer zu erzählen, von der ersten Tour, die wir der schlechten Witterungsverhältnisse wegen erst an Pfingsten ausführen konnten, wie diese Tour gleich mit Nr. 2 des Programms kombiniert wurde, um nachher eine unfreiwillige Pause eintreten zu lassen, hervorgerufen durch die Tücke des schlechten Sommers, wie dann aber endlich am letzten Augustsonntag der Kurs seinen Fortgang nehmen konnte, von strahlend blauem Himmel begünstigt und wie sich nun jeder schon auf den Abschluss im Spätherbst freut. Doch betrach-